



KULTURFÖRDERUNG REGION THUN

GEMEINDEVERBAND | c/o Kulturabteilung Stadt Thun
Hofstettenstrasse 14 | 3600 Thun | 033 225 84 35
gvyk@thun.ch

Protokoll Kulturrat Gemeindeverband Kulturförderung Region Thun

Mittwoch, 1. Juli 2026, 17.30 Uhr, Stadtratsaal Thun

Anwesend

Delegierte der Gemeinden

Lucy Kunz (Blumenstein), Daniel Braunwalder (Buchholterberg), Andrea Erni-Hänni (Heimberg), Daniel Ritz (Hilterfingen), Martin Lüthi (Horrenbach-Buchen)², Martha Bieri (Oberhofen)¹, Thomas Abplanalp (Sigriswil), Mathias Döring (Steffisburg), Katharina Ali-Oesch (Thun)¹, Marianne Flubacher (Thun)^{1,3}, Karin Marti-Frydig (Uetendorf), Daniel Schenk (Uttigen)¹

- ¹ Mitglied Regionale Kulturkommission
- ² Präsident Regionale Kulturkommission
- ³ nicht stimmberechtigt

Gäste

Lukas Tinguely (Fachperson Institutionenförderung, Amt für Kultur, Kanton Bern), Sarah Zwahlen (Vorstandsmitglied Theater in Thun), Helen Hirsch (Direktorin Kunstmuseum Thun und Thun-Panorama), Yvonne Wirth (Museumsleitung Schloss Thun), Dominique Bircher (Geschäftsleitung Schlosskonzerte Thun), Ursula Stucki (Vizepräsidentin Schlosskonzerte Thun), Vital Frey (Künstlerischer Leiter Bachwochen Thun), Jeanne Froidevaux (Leitung Stadt- und Regionalbibliothek Thun), Christina Fankhauser (Geschäftsleitung Schloss Oberhofen), Judith Urfer (Kandidatin Mitglied Regionale Kulturkommission, Uetendorf)

Gemeindeverband:

Stefan Haslebacher (Geschäftsführer)

Entschuldigt

Amsoldingen, Burgistein, Eriz, Fahrni, Gurzelen, Heiligenschwendi, Homberg, Oberlangenegg, Pohlern, Reutigen, Seftigen, Stocken-Höfen, Teuffenthal, Thierachern, Uebeschi, Uttigen, Wattenwil, Ernst Altwegg (Mitglied Regionale Kulturkommission, Uetendorf), Philippe Tobler (Mitglied Regionale Kulturkommission, Oberhofen), Javier Lopez (Fachperson Institutionenförderung, Amt für Kultur, Kanton Bern), Heidi Ambühl (externe Rechnungsstelle Unico Thun AG)



KULTURFÖRDERUNG REGION THUN

GEMEINDEVERBAND | c/o Kulturabteilung Stadt Thun
Hofstettenstrasse 14 | 3600 Thun | 033 225 84 35
gvk@thun.ch

Begrüssung

Martin Lüthi begrüsst alle herzlich zur Sitzung.

Von den total 70 Stimmen sind heute 42 Stimmen vertreten (ab dem Traktandum 6, 45 Stimmen). Die Beschlussfähigkeit (mindestens 36 Stimmen) ist somit gegeben und das absolute Mehr für Beschlüsse und Abstimmungen beträgt 22 Stimmen (ab Traktandum 6, 23 Stimmen).

1. Protokoll Kulturrat vom 25. Juni 2025

Zum Protokoll erfolgen keine Wortmeldungen.

Beschluss: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2. Jahresrechnung 2025 inkl. Bestätigungsbericht der Revisionsstelle

Sowohl der allgemeine Haushalt als auch der Gesamthaushalt schliessen mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'452.46 ab (Vorjahr: Ausgabenüberschuss CHF 1'573.15). Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 255.80. Die Besserstellung gegenüber dem Budget beträgt somit CHF 1'196.66.

Die Abweichung ist im Wesentlichen auf Minderausgaben im Zusammenhang mit den Sitzungen des Kulturrates zurückzuführen. Die Gemeinde Heimberg, in welcher die Kulturratssitzung im Jahr 2025 stattfand, stellte dem Gemeindeverband die Räumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung.

Im Berichtsjahr sind die Beiträge an die Kulturinstitutionen neu um rund CHF 37'200 höher ausgefallen als im Vorjahr (Vertragsperiode 2025 – 2028). Ebenfalls höher ausgefallen ist der Beitrag an den Verwaltungsaufwand (Transferertrag Gemeinden) mit rund CHF 2'416. In Bezug auf den Fonds Regionale Kulturförderprojekte wiederum resultierte ebenfalls ein höherer Beitrag, da dieser im Rahmen der Vertragsverhandlungen 2025 – 2028 nicht mehr freiwillig, sondern neu fix mit 3 Rappen pro Einwohnerin und Einwohner festgelegt wurde. Die übrigen Aufwendungen/ Erträge bewegten sich in etwa auf dem Vorjahresniveau. Zudem gingen im Berichtsjahr aufgrund einer Ausschreibung für kulturelle Projekte mehrere förderungswürdige Projektvorschläge ein und es wurden drei Projekte aus dem Fonds für regionale Kulturprojekte unterstützt. Zudem wurde ein weiteres Projekt vor der Ausschreibung unterstützt.

Beschluss: Die Rechnung wird einstimmig genehmigt.

Der Bestätigungsbericht der Revisionsstelle wird zur Kenntnis genommen.



KULTURFÖRDERUNG REGION THUN

GEMEINDEVERBAND | c/o Kulturabteilung Stadt Thun
Hofstettenstrasse 14 | 3600 Thun | 033 225 84 35
gvyk@thun.ch

3. Bestätigungsbericht der Aufsichtsstelle über den Datenschutz 2025

Gemäss Organisationsreglement ist das Rechnungsprüfungsorgan die Aufsichtsstelle für den Datenschutz und berichtet jährlich dem Kulturrat. Der Bericht der BDO AG bestätigt, dass die gesetzlichen und reglementarischen Datenschutzvorschriften in den letzten 12 Monaten eingehalten worden sind.

Der Bestätigungsbericht wird zur Kenntnis genommen.

4. Teilrevision Spesenreglement

Martin Lüthi stellt die Synopse zur Teilrevision des Spesenreglements dar:

- a) Entschädigung Präsidium: Bei der Erstellung des Spesenreglements im Jahr 2016 wurde die Entschädigung des Präsidiums auf Basis von CHF 500 pro Institution mit Leistungsvertrag festgelegt, was damals CHF 3000 entsprach. Seit der Leistungsvertragsperiode 2025–2028 ist jedoch eine zusätzliche Institution hinzugekommen. Um künftig nicht bei jeder Veränderung der Anzahl Institutionen das Reglement anpassen zu müssen, wird die entsprechende Bestimmung nun allgemein formuliert mit CHF 500 pro Institution mit Leistungsvertrag.
- b) Entschädigung Geschäftsstelle: Die Anpassung der Entschädigung der Geschäftsstelle wurde vom Kulturrat am 20. September 2023 unter Traktandum 5 «Budget 2023 und 2024» einstimmig genehmigt. Die entsprechende Anpassung des Spesenreglements ist bisher unterblieben und wird nun nachgeholt.
- c) Entschädigung der Revisionsstelle: Die Anpassung präzisiert, dass die Entschädigung von CHF 80 pro Stunde ausschliesslich für nicht extern vergebene Revisionen gilt.

Beschluss: Die Teilrevision des Spesenreglements wird einstimmig genehmigt.

6. Budget 2027

Der Vorbericht zum Budget 2027 nach HRM2 liegt vor. Die durchlaufenden Beträge bleiben in der gleichen Höhe wie im Jahr 2026. Die Entschädigung des Präsidiums der Regionalen Kulturkommission wurde um CHF 500 angepasst.

Im Budget 2027 wurde bereits eine Ausrichtung von CHF 6'000 CHF im Rahmen der Ausschreibung für kulturelle Projekte budgetiert. Der definitive Entscheid wird jedoch jeweils auf Basis von einzelnen Anträgen gefällt. Insgesamt ergibt sich daraus im Budget 2027 ein Ausgabenüberschuss von CHF 244.50



KULTURFÖRDERUNG REGION THUN

GEMEINDEVERBAND | c/o Kulturabteilung Stadt Thun
Hofstettenstrasse 14 | 3600 Thun | 033 225 84 35
gvk@thun.ch

Beschluss: Das Budget 2027 wird einstimmig angenommen.

7. Finanzplan 2027-2032

Der nachgeführte Finanzplan wird den Verbandsgemeinden zur Kenntnis unterbreitet.

Die Leistungsverträge im Finanzplan sind nur bis im Jahr 2028 gültig. Aus rechtlichen Gründen müssen jedoch die nächsten Jahre auch integriert werden. Die Jahre 2029 bis 2032 wurden analog den Vorjahren übernommen. Da jedoch dann eine neue Leistungsvertragsperiode gelten wird, werden sich vermutlich auch die Beträge verändern.

8. Wahl neue Kommissionsmitglieder

Martin Lüthi informiert, dass der Wechsel in der Besetzung der Regionalen Kulturkommission zeitlich gestaffelt erfolgen soll, um einen Wissensverlust zu vermeiden. Zudem erinnert er daran, dass er bereits am Kulturrat 2025 dazu aufgerufen hatte, mögliche Kandidatinnen und Kandidaten für die Kulturkommission zu melden. Er erneuert diesen Aufruf, damit allfällige Rücktritte rechtzeitig ersetzt werden können.

Im vergangenen Jahr übernahm Andrea Erni-Hänni (Heimberg) den Sitz von Hans-Rudolf Kernen (Reutigen). Ernst Altwegg (Uetendorf) beabsichtigt, die Kulturkommission per Ende 2026 zu verlassen. Für seinen Sitz stellt sich Judith Urfer (Uetendorf) als seine Nachfolgerin zur Verfügung.

Philippe Tobler (Oberhofen) hat per Ende Juni 2026 seine Demission als Gemeindepräsident von Oberhofen eingereicht und ist damit von sämtlichen mit diesem Amt verbundenen Funktionen zurückgetreten. Als Nachfolgerin für seinen Sitz in der Kulturkommission stellt sich Martha Bieri-Keiser (Oberhofen) zur Verfügung.

Die beiden Kandidatinnen stellen sich dem Kulturrat kurz vor.

Martin Lüthi erkundigt sich nach allfälligen Gegenkandidaturen. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Anschliessend verlassen die beiden Kandidatinnen den Raum, damit der Kulturrat die Wahl beraten kann. In der Diskussion wird betont, dass die Regionale Kulturkommission kein politisches Gremium sei und daher insbesondere Personen mit Engagement und Herzblut für die Kulturarbeit gefragt seien. Einwände gegen die vorgeschlagenen Kandidatinnen werden keine vorgebracht.



KULTURFÖRDERUNG REGION THUN

GEMEINDEVERBAND | c/o Kulturabteilung Stadt Thun
Hofstettenstrasse 14 | 3600 Thun | 033 225 84 35
gvk@thun.ch

Beschluss: Judith Urfer wird einstimmig als neues Mitglied der Regionalen Kulturkommission ab dem Jahr 2027 gewählt.

Beschluss: Martha Bieri-Keiser wird einstimmig als neues Mitglied der Regionalen Kulturkommission ab dem Jahr 2027 gewählt.

Martin Lüthi fordert die Delegierten auf, weiterhin geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für künftige Ersatzwahlen zu melden.

9. Fonds für regionale Kulturprojekte / Ausschreibung

Der Kulturrat wurde im Jahr 2025 darüber informiert, dass die Regionale Kulturkommission aufgrund der rückläufigen Anzahl Gesuche nach alternativen Fördermöglichkeiten gesucht hat. Anstelle von Förderungen über Crowdfunding-Plattformen entschied sie sich für eine Ausschreibung, um Fördergelder gezielt in regionale Kulturprojekte einzubringen.

Dem Kulturrat wurde zugesichert, dass das neue Vorgehen nach der ersten Durchführung analysiert und er über die Ergebnisse informiert wird.

Für die erste Ausschreibung im Jahr 2025 gingen sieben Gesuche ein. Davon wurden drei Projekte mit je CHF 2'000 unterstützt:

- Das neugegründete Kammerorchester Berner Oberland erhielt einen Beitrag für sein Konzert vom 20. Dezember 2025 in der Kirche Sigriswil.
- Die Buchpublikation «CZ CH» der Fotografin Carolina Piasecki konnte dank eines Beitrags aus dem Förderfonds eine kurzfristige Finanzierungslücke schliessen und veröffentlicht werden.
- Das Schloss Hünegg erhielt Unterstützung für die Konzeption und Szenografie der Neugestaltung des Geschichtszimmers.

Bereits vor der Ausschreibung wurden zudem das Stähli-Gedenkkonzert sowie das vom Jodlerklub Oberhofen organisierte Jodlertreffen Thun-Land mit je CHF 500 unterstützt.

Martin Lüthi hält fest, dass diese Beispiele die Bedeutung des Förderfonds für die Unterstützung kleinerer Kulturprojekte mit grosser regionaler Ausstrahlung verdeutlichen.

Stefan Haslebach wird in den Tagen nach der Kulturratssitzung die Ausschreibung für kulturelle Projekte 2026 den Verbandsgemeinden sowie den Delegierten des Kulturrats per E-Mail zustellen. Er bittet die Anwesenden, die Informationen möglichst breit zu streuen.



KULTURFÖRDERUNG REGION THUN

GEMEINDEVERBAND | c/o Kulturabteilung Stadt Thun
Hofstettenstrasse 14 | 3600 Thun | 033 225 84 35
gvk@thun.ch

10. Bericht aus den Kulturinstitutionen

Die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der Kulturinstitutionen berichten kurz über den Betrieb in ihrer Institution:

Bachwochen Thun: Vital Frey berichtet von einem sehr erfolgreichen Festivaljahr 2025 mit einer Auslastung von 98 Prozent. Der Vorverkauf für die kommenden Bachwochen ist bereits erfolgreich angelaufen. Nachdem die Website im vergangenen Jahr zweisprachig gestaltet wurde, erscheint nun auch das Programmheft in deutscher und französischer Sprache. Mit Blick auf das Jahr 2027 weist Vital Frey auf ein dreifaches Jubiläum hin: den 300. Todestag von Johann Sebastian Bach, das 40-jährige Bestehen der Bachwochen sowie sein zehnjähriges Wirken als künstlerischer Leiter.

Schloss Oberhofen: Christina Fankhauser informiert, dass sie zum letzten Mal am Kulturrat teilnimmt. Sie wird ihre Tätigkeit per Ende Oktober 2026 beenden. Ihre Nachfolge ist bereits gewählt und wird im August offiziell vorgestellt. Die aktuelle Saison ist erfolgreich gestartet. Die Öffnungszeiten wurden an den Fahrplan der BLS-Schiffahrt angepasst, was zu steigenden Besucherzahlen geführt hat. Anfang August werden zudem drei neue Ausstellungsräume eröffnet, die sich dem Tourismus im Berner Oberland des 19. Jahrhunderts widmen. Abschliessend bedankt sich Christina Fankhauser für die stets gute Zusammenarbeit sowie für die finanzielle und ideelle Unterstützung, die sie während ihrer Tätigkeit erfahren durfte.

Kunstmuseum Thun und Thun-Panorama: Helen Hirsch informiert über das aktuelle Programm des Kunstmuseum Thun. Derzeit ist die Ausstellung von Fabrice Hyber zu sehen, die in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Thurgau realisiert wurde. Sie betont die Bedeutung solcher Kooperationen, insbesondere in Zeiten knapper Ressourcen. Am 20. August wird die nächste Ausstellung von Hans Gerber eröffnet. Zudem beteiligt sich das Kunstmuseum als Pilotinstitution am Projekt «Learning Museum», das von Pro Helvetia unterstützt wird. Weiter erläutert sie, dass das Thun-Panorama durch Anpassungen auf der Website stärker mit dem Kunstmuseum verknüpft werden soll. Für das nächste Jahr ist zudem geplant, dass eine Künstlerin sowohl im Kunstmuseum als auch im Thun-Panorama präsentiert wird.

Schlosskonzerte Thun: Dominique Bircher berichtet von einem sehr erfolgreichen und vielseitigen Festival, das mit einem gut besuchten Picknickdecken-Konzert seinen Abschluss fand. Die Planungen für das 60-Jahr-Jubiläum im nächsten Jahr laufen bereits. Vorgesehen sind verschiedene Kooperationen; Details dazu werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben. Zudem soll im Juni während dreissig Tagen ein vielfältiges Kulturprogramm unter aktivem Einbezug der Bevölkerung stattfinden.



KULTURFÖRDERUNG REGION THUN

GEMEINDEVERBAND | c/o Kulturabteilung Stadt Thun
Hofstettenstrasse 14 | 3600 Thun | 033 225 84 35
gvyk@thun.ch

Theater in Thun: Sara Zwahlen informiert stellvertretend für Pirkko Busin (Theaterleitung) über eine erfolgreiche vergangene Spielzeit des Theaters in Thun. In der kommenden Spielzeit sind neben Theaterklassikern und zeitgenössischen Stücken zum zweiten Mal auch die Kleinkunst vertreten. Ergänzt wird das Programm durch Familien- und Schulvorstellungen, Publikumsgespräche sowie Stückeinführungen. Ein besonderes Anliegen ist es, aktuelle gesellschaftliche Themen aufzugreifen und das Theater als Ort des Dialogs zu stärken sowie den Zugang zum Theater für ein breites Publikum zu fördern.

Schloss Thun: Yvonne Wirth berichtet von einem sehr erfolgreichen Jahr. In diesem Jahr widmet sich die Ausstellung der Schlacht von Murten und dem Thunerstern. Zudem stehen mit dem Schlössersommer und «Sommer in the City» weitere tolle Veranstaltungen bevor. Yvonne Wirth hebt die gute Zusammenarbeit mit den anderen Kulturinstitutionen hervor und betont deren Bedeutung auch für den Tourismus. Mit Blick auf das nächste Jahr verweist sie auf das 150-Jahr-Jubiläum des Historischen Museums. Ein Schwerpunkt wird dabei sein, die umfangreiche, bisher wenig bekannte Sammlung sichtbarer zu machen. Abschliessend spricht sie allen Beteiligten ihren herzlichen Dank aus.

Stadt- und Regionalbibliothek Thun: Jeanne Froidevaux berichtet von einem erfolgreichen Jahr mit leicht steigenden Besuchendenzahlen in der Stadt- und Regionalbibliothek. Insgesamt wurden rund 120 Veranstaltungen durchgeführt. Im Oktober wurde zudem eine zeitweise unbediente Bibliothek eingeführt, die eine zusätzliche Öffnungsstunde ermöglicht. Das Projekt «Thun liest ein Buch» wird in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal durchgeführt. Die Planungen für das kommende Jahr sind weitgehend abgeschlossen. Jeanne Froidevaux befindet sich aktuell intensiv in der Übergabe ihrer Aufgaben und bedankt sich herzlich für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung.

11. Verschiedenes

Martin Lüthi weist darauf hin, dass die Gemeinden und Delegierten am heutigen Tag die Umfrage zu den Kulturinstitutionen von regionaler Bedeutung für die Leistungsvertragsperiode 2029–2032 per E-Mail erhalten haben.

Lukas Tinguely erläutert den vorgesehenen Prozess für die kommenden zweieinhalb Jahre. Rückmeldungen sowie – im Falle einer Nomination – ein konkretes Bewerbungsdossier sind bis zum 30. November einzureichen.

Matthias Döring informiert, dass die Gemeinde Steffisburg das Kunsthaus Steffisburg für die kommende Leistungsvertragsperiode nominieren wird.



KULTURFÖRDERUNG REGION THUN

GEMEINDEVERBAND | c/o Kulturabteilung Stadt Thun
Hofstettenstrasse 14 | 3600 Thun | 033 225 84 35
gvk@thun.ch

Katharina Ali-Oesch bedankt sich herzlich für die Unterstützung des Gemeindeverbands und der Verbandsgemeinden bei der Bewerbung zur Kulturhauptstadt Schweiz, deren Zuschlag letztlich an Aarau vergeben wurde.

Martin Lüthi dankt den Anwesenden für die aktive Teilnahme. Er betont den Wert der Kultur, den nun auch Thun-/Thunersee-Tourismus aufgegriffen hat. Im Rahmen eines NRP-Projektes (Neue Regionalpolitik) wurde ist das Projekt *Kulturtourismus* in Angriff genommen. Es wird primär darum gehen, das kulturelle Angebot der Region so zu vernetzen, dass gezielt Kulturferien in der Region angeboten werden können.

Martin Lüthi schliesst die Sitzung um 18.35 Uhr und lädt zum anschliessenden Apéro in der Rathaushalle ein. Die Getränke werden von der Stadt Thun offeriert.

Martin Lüthi
Präsident Regionale Kulturkommission

Stefan Haslebacher
Protokollführer